

Mitteilung:

In der Sitzung des Arbeitskreises „Europa“ am 30.03.2009 berichtete Landrat Kühn, dass sich die Hauptverwaltungsbeamten der Städte und Gemeinden am 13.02.2009 darauf verständigt hätten, dass sich alle 19 Kommunen und der Rhein-Sieg-Kreis mit einem gemeinsamen Stein (beispielsweise aus dem Siebengebirge) und einer Geldspende an der Friedensinitiative beteiligen werden.

Mit dem Partnerkreis Bunzlau wurde am Rande des Besuches vom 27. bis 29.03.2009 besprochen, dass dieser sich ebenfalls beteiligen werde, aber mit einem eigenen Stein. Für die Übergabe von Steinen und Geldspende einigte man sich auf einen Termin im Frühjahr 2010. Da der eigentliche Bau des Gedenkhügels erst für die Jahre 2010 bis 2011 geplant ist, ist dies noch früh genug. Der Kontakt zum Bürgermeister von Auschwitz/Oswiecim soll dann zeitnah hergestellt werden.

KTAbg. Donix berichtete im Rahmen der Sitzung am 30.03.2009, dass bei der Deutsch-Polnischen Nationalkonferenz im November 2008 in Brühl Schülervertreter des Antoniuskollegs aus Neunkirchen-Seelscheid einen „Stein“ für den Gedenkhügel übergeben hätten. Dieser sei getöpft gewesen. Er regte an, dass der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Bunzlau statt zwei Steine zu übergeben, eine verzahnte Tafel von den Töpferorten Adendorf und Bunzlau gestalten lassen sollten.

KTAbg. Eyermann ergänzte, dass die beiden Hälften vielleicht durch eine „Steele“ aus Siebengebirgsgestein getrennt bzw. verbunden werden könnten.

Die Verwaltung wurde beauftragt, zu prüfen, ob diese Ideen umsetzbar sind. Zuerst muss hierfür geklärt werden, ob der Partnerkreis mit dem Vorschlag einverstanden ist.

Die Verwaltung hat daher Kontakt mit KVOR Land, Leiter des Kultur- und Sportamtes, aufgenommen, der den Vorschlag machte, die Ideen des Arbeitskreises „Europa“ im Rahmen des Besuches im Bunzlau vom 21. bis 23.08.2009 mit den Partnern persönlich zu besprechen.

Ein Vermerk, den KVOR Land am 07.07.2009 erhalten hat, ist als Anhang 4 beigefügt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.